

KRÁLOVÉDVORSKO

Sborník pro dějiny regionu



Dvůr Králové nad Labem 2006

Vydalo Město Dvůr Králové nad Labem v roce 2006
za přispění Královéhradeckého kraje v programu KPG 200603
„Podpora publikační činnosti a literatury“.

Seznam přispěvatelů:

Mgr. Pavla Andrlová - absolventka Filozofické fakulty Univerzity Palackého v Olomouci

Mgr. Eva Keilová - Motyková - absolventka Filozofické fakulty Univerzity Palackého v Olomouci

Mgr. Lucie Jarkovská, PhD. - absolventka Filozoficko-přírodovědecké fakulty Slezské univerzity v Opavě

Mgr. Milan Slezák - absolvent Pedagogické fakulty UHK (dnes Historický ústav Fakulty humanitních studií UHK)

Mgr. Ladislav Svatoš - absolvent Filozoficko-přírodovědecké fakulty Slezské univerzity v Opavě

PhDr. Ivo Rejchrt - absolvent Filozofické fakulty Univerzity Karlovy v Praze

Obálka:

1. strana: Divadelní ochotníci spolku Hanka v dramatu „Dora“ od Antonína Schulze (MM DKnL, F 877/288)

2. strana: Titulní list Bienenbergových dějin Dvora Králové (MM DKnL)

3. strana: Titulní list Dobnerovy edice kroniky Václava Hájka z Libočan (Knihovna Hospitalu Kuks, inv. č. 611)

4. strana: Torzo královédvorské synagogy v zimě 1965-1966 (MÚ DKnL, Geislerova sbírka)

Titulní strana:

Továrník Otto Weiss (soukromá sbírka)

ISBN 80-903848-0-3

Laientheater in Dvůr Králové in den Jahren 1860-1918

Pavla Andrlová

Der vorliegende Beitrag geht von den bislang unpublizierten archivalischen Materialien, Zeitungen und gelegentlichen Publikationen aus. Er beschäftigt sich mit der Entwicklung des Laientheaters in Dvůr Králové seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs. Einen natürlichen Einschnitt stellt das Jahr 1874 dar, in dem das neue kulturelle Zentrum - Hankas Theater ausgebaut wurde. Die Autorin beschreibt zuerst die Entstehung der Laienspielgruppen, ihre Persönlichkeiten, das Repertoire, der Wiederhall des Laientheaters und die Zusammenarbeit im Rahmen der Lokalität und in der breiteren Region. Sie skizziert auch den Umfang der Mitarbeit und den Einfluss auf andere kulturelle Vereine in Dvůr Králové. Die Aufmerksamkeit richtet sich auf Laienspielgruppe - Verein Hanka, weiter auf Sokol, Spolek dobrovolných hasičů (Freiwillige Feuerwehr), Ústřední matice školská (tschechische „Zentral Schulverein“) a Národní jednota severočeská (Nationaler Nordböhmischer Verein).

Autorin ist Absolventin der Philosophischen Fakultät der Palackýs Universität in Olomouc. Sie arbeitet als Sekundarlehrerin in Dvůr Králové nad Labem.

Die Tätigkeit des außerordentlichen Volksgerichts in Hradec Králové nach dem Zweiten Weltkrieg und Strafsachen aus dem Bezirk Dvůr Králové nad Labem

Lucie Jarkovská

Die Tätigkeit des außerordentlichen Volksgerichts in Hradec Králové wurde durch das Dekret N. 16 des Präsidenten der Republik vom 19. Juni 1945 über die Bestrafung nazistischer Verbrecher, Verräter und ihrer Helfer und über die außerordentlichen Volksgerichte bestimmt. Unter 17 Bezirken, die dem Kreisgericht unterstellt wurden, nahm der Gerichtsbezirk Dvůr Králové nad Labem mit 140 behandelten Strafsachen eine zweite Stelle ein. Nur 64 Personen, d. h. 46 % der Beschuldigten, wurden mit schwerem Kerker bestraft. Das härteste Urteil war die lebenslängliche Gefängnisstrafe, meistens wurden die fünfjährigen Strafen (18 Beispiele) ausgesprochen. Es fielen auch 7 Urteile, in denen die Bestrafungsdauer unter gesetzlich vorgeschriebene fünfjährige Strafdauer verkürzt wurde. Die Dauer der übrigen Strafen (38 Beispiele) bewegte sich von 6 bis 20 Jahren des schweren Kerkers. Unter den häufigsten Klageargumenten finden wir die Propagierung und Unterstützung des Faschismus oder Nazismus (18 Personen), die Zuträgerei mit Folgen (17 Personen), Mitgliedschaft in SA und Vlajka oder Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps (7 Personen). In Wirklichkeit, vor allem in Strafsachen mit höherer Abstrafung, handelte es sich um die Häufung von mehreren Straftaten. Die Autorin beschäftigt sich mehr konkret mit den Strafsachen, die einerseits durch die Höhe der Strafe oder durch das Verbrechen außergewöhnlich oder andererseits typisch waren.

Autorin ist Absolventin der Philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Schlesischen Universität in Opava. Sie arbeitet als Archivarin in Staatsverwaltung.

Jüdische Textilindustrie und jüdische Kommunität in Dvůr Králové nad Labem (Königinhof an der Elbe)

Eva Keilová - Motyková

Vom 19. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg nahmen die jüdischen Unternehmer (Deutsch, Weiss, Madl, Picka u. a.) eine Schlüsselstellung in der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Dvůr Králové ein. Sie gründeten und betrieben die Mehrheit von örtlichen Textilfabriken.

Bereits seit der Entstehung der Textilindustrie in Dvůr Králové wurde sie von der jüdischen Unternehmensethik beeinflusst. Diese kam zum Ausdruck besonders in der Fähigkeit, sich der bestehenden technischen und

wirtschaftlichen Situation schnell anzupassen. Die Juden innovierten das Herstellungsverfahren, sie nutzen neue Rohmaterialien aus und so wurden sie Modernisierungsträger in der Textilindustrie.

Die jüdischen Unternehmer spielten auch eine Rolle bei der Formierung der modernen bürgerlichen Gesellschaft. Dank ihrer Fähigkeiten und ihrem anwachsenden Kapital nahmen sie die höchsten Positionen in der Sozialstruktur ein. Diese Stellung erhalten sie sich bis Münchener Abkommen (1938). Im Verlauf eines halben Jahrhunderts veränderte ihre industrielle Aktivität völlig den Charakter der städtischen Lokalität, die mit fast zwanzig Fabrikbetrieben und weiteren Hunderten von neuen überwiegend von den jüdischen Industriellen finanzierten Wohnungen gefüllt wurde.

Eine der bedeutendsten Konsequenzen des jüdischen Unternehmens war der Zustrom von jüdischer Bevölkerung nach Dvůr Králové, wo sie binnen ein paar Jahren eine selbständige Religionsgemeinschaft (1890) gründete, eine Synagoge (1891) und einen jüdischen Friedhof (1883) ausbaute. Noch heute kann man ihren Einfluß auf die Entwicklung der Stadt nicht übersehen, vor allem die Benennungen der jüdischen Geschäfte im Stadtzentrum, die Namen jüdischer Ärzte oder Juristen, die nach den jüdischen Familien benannte Arbeiterkolonie und Villen blieben im Gedächtnis der heutigen Bevölkerung der Stadt.

Im Folge der nazistischen Verfolgung blieb nach dem Jahre 1945 in Dvůr Králové nur ein kleiner Bruchteil der jüdischen Bevölkerung. Ihre Abwesenheit spiegelte sich im Zustand der Objekte und der Orte, die mit dieser Kommunität verbunden waren, wider. Die Synagoge mußte vom neuen Verkehrsweg zurückweichen (1965-6) und vom ausgedehnten jüdischen Friedhof blieben nur einige beschädigte Grabmäler. Die Fabrikobjekte überdauern als die letzte Erinnerung an einmal so prosperierende jüdische Minderheit in Dvůr Králové nad Labem.

Autorin ist Absolventin der Philosophischen Fakultät der Palackýs Universität in Olomouc. Zur Zeit ist sie im Mutterschaftsurlaub.

Urzeitliche Funde aus der Region Dvůr Králové im Museum Hradec Králové (Königsgrätz)

Milan Slezák

Der Beitrag beschäftigt sich mit dem Schicksal der archäologischen Sammlungen, die aus der Region Dvůr Králové stammen und im Museum von Ostböhmen in Hradec Králové aufbewahrt werden. Es handelt sich vor allem um Objekte, die in den letzten 60 Jahren gefunden und gewonnen wurden. Das Museum erwarb sie einerseits gerade dank der Spatenforschung und Oberflächensammlung, andererseits dank der Übertragung vom Stadtmuseum in Dvůr Králové. Die Schicksale der archäologischen Sammlungen aus dem deutschen Heimatmuseum in Kuks (Kukus) nach dem Jahre 1945 sind bisher nicht geklärt.

Autor ist Absolvent der Pädagogischen Fakultät der Universität in Hradec Králové. Er arbeitet als Lehrer an der Komenskýs Grundschule in Dvůr Králové nad Labem.

Charakterisierung des Fonds aus der Hospitalbibliothek in Kuks (Kukus) und seiner Urheber

Ladislav Svatoš

Der Fond der Hospitalbibliothek in Kuks ist inventarisiert im Umfang von 8808 Inventarnummern, aber mit Bezugnahme auf die durchgeführte Übertragung der Objekte beinhaltet er tatsächlich um etwa 200 Einheiten weniger. Er entstand ungefähr in den Jahren 1700-1945 und deshalb hat er ziemlich mannigfaltiger Charakter. Seinen Kern bildet eine umfangreiche Sammlung von Altdrücken - zirka 57 % des Fonds. Nach den Eigentumseintragungen konnte man im Bibliothekskorpus zwei Grundteile unterscheiden. Erstens geht es um den Nachlass der Konventsbibliothek des Ordens der Barmherzigen Brüder Hl. Johannes von Gott. Dieser Orden verwaltete die Hospitalstiftung. Zweitens geht es um ein Konvolut von Büchern, die sich im Besitztum der einzelnen Mitglieder der Familie Spork, bez. Sweerts-Spork, befunden. Den wertvollsten Kern dieses Konvoluts bildet eine einzigartige Sammlung von 72 unterschiedlichen sog. Sporker Drucken - špor-

kiana. Die Bibliothek wird von der Bibliothek des Nationalmuseums in Praha, konkret von der Abteilung der Schloßbibliotheken, verwaltet.

Autor ist Absolvent der Philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Schlesischen Universität in Opava. Er arbeitet im Tschechischen pharmazeutischen Museum in Kuks.

275 Jahre seit der Geburt von Karel Josef Biener von Bienenberg

Ivo Rejchrt

Ritter Karel Josef Biener von Bienenberg (geboren 1731 in Slaně, gestorben 1798 in Praha) machte während des Siebenjährigen Kriegs eine erfolgreiche militärische Karriere, er nahm am Festungsbau (Hradec Králové, Josefov) teil, später wirkte er als Kreishauptmann in den Kreisen Hradec Králové und Kouřim. Er war einer der Gründerväter der tschechischen Archäologie. Er verfasste erste Geschichte unserer Stadt „Versuch einer kurzgefassten Geschichte der Stadt Koeniginn-Hof“ (1782). Obwohl er zu den Quellen mit aufgekklärter Kritik herantrat, reihte er sie ohne Interesse an tieferen beiderseitigen Zusammenhängen aneinander, eher als überprüfbarer Chronik. Trotzdem er mehrmals den Irrtümern unterlag, arbeitete er sehr sorgfältig und korrigierte eine Reihe von unbegründeten Traditionen und falschen Meinungen.

150 Jahre seit der Geburt von Tomáš Halík

Ivo Rejchrt

Tomáš Halík (geboren 1856 in Nové Dvory bei Přibyslav, gestorben 1944 in Praha) spielte eine wichtige Rolle bei der Errichtung der bedeutenden kulturellen Institutionen in Dvůr Králové nad Labem. Er wirkte auf dem Gymnasium (als Pädagoge 1892-1920, vom 1919 leitete er das Gymnasium, vom 1920 bis 1926 als Direktor), in der Bibliothek Slavoj (als Mitglied des Komitees 1893-1920, als Bibliothekar 1895-1926 und als Vorsitzender des Bibliotheksrats 1920-1926) und im Museum (als Kustos in den Jahren 1896-1922, als Mitglied des Museumskuratoriums 1897-1922). Er widmete sich auch der wissenschaftlichen Tätigkeit und verfasste eine Reihe von Studien und Publikationen über Kuks (Kukus) und das Buch „Geschichte der Königshof an der Elbe“ (1926), bis Ende des 20. Jahrhunderts blieben diese Werke den verlässlichen Aufarbeitungen unserer Vergangenheit.

145 Jahre seit der Geburt von Jan Josef Langner

Ivo Rejchrt

Jan Josef Langner (geboren 1861 in Dvůr Králové nad Labem, gestorben 1919 in Praha) wirkte als Redaktor der Zeitungen (in Dvůr Králové, Plzeň, Praha, Wien), langjähriger Wiener Korrespondent, als Popularisator (von K. Havlíček Borovský, Fr. Palacký, Fr. Lad. Rieger) und als Übersetzer aus dem Polnischen (u. a. übersetzte er manche bedeutende Werke von Henryk Sienkiewicz). Für das kulturelle Leben in Dvůr Králové nad Labem war bedeutend hauptsächlich seine Teilnahme an Errichtung der Bibliothek Slavoj (1881, im Verlauf der nächsten 15 Jahre wirkte er als Geschäftsführer) und Herausgabe des progressiven Lokalblattes Český venkov (1891-1895). Ein wertvolles Zeitdokument stellt seine Korrespondenz dar, die besonders seine Erinnerungen an die Jugendzeit und seine Zeichnungen beinhaltet.

Zwei neue Publikationen zur Geschichte der Stadt Dvůr Králové nad Labem

Ivo Rejchrt

Die Publikation *Dvůr Králové nad Labem a okolí. Historie a současnost ve fotografii* (Königinhof an der Elbe und Umgebung. Geschichte und Gegenwart in den Photographien 2005) wird von drei Autoren

(Eva Tomková, Alexandra Jiříčková und Fotograf Tomáš Kubelka) verfaßt, sie stellte eine kurze und bündige von zahlreichen Zeitfotos ergänzte Aufarbeitung der Geschichte unserer Stadt dar. Durchaus zum erstenmal wurde in diesem Buch die Geschichte der Stadt bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts geführt. Es ist nötig auch das sorgfältige Literatur- und Quellenverzeichnis, Wörterverzeichnis der wenig bekannten Termini, die Beschriftungen zu den einzelnen Photographien und die fremdsprachlichen Zusammenfassungen zu schätzen.

Die vom örtlichen Chronist Pavel Janoušek verfasste Bilderpublikation *Dvůr Králové nad Labem* wird in der Editionsreihe *Ztracené Čechy* (Verschwundenes Böhmen) erschienen. Anfangs bietet sie eine kurz gefaßte Geschichte der Stadt an, ihren eigenen Inhalt stellten 186 alter Photographien und Ansichtskarten (weniger auch Abbildungen) mit den interessanten tschechischen Beschriftungen dar. In zugänglicher Form bringt sie dem Leser die Atmosphäre der alten Zeiten näher und macht ihn mit Umwandlung der Stadt bekannt. Die Hauptquelle für diese Publikation stellt die Sammlung von Vlastimil Geisler dar. Das Hauptverdienst dieser Publikation liegt gerade in systematischer Popularisierung dieser Sammlung.

TOMKOVÁ, Eva - JIŘÍČKOVÁ, Alexandra - KUBELKA, Tomáš. *Dvůr Králové nad Labem a okolí. Historie a současnost ve fotografii*, Dvůr Králové nad Labem, Městské muzeum ve Dvoře Králové nad Labem, 2005, 144 S.

JANOUŠEK, Pavel. *Dvůr Králové nad Labem*, Praha-Litomyšl, Paseka 2006, 40 S. und 186 Photographien.

Autor ist Absolvent der Philosophischen Fakultät der Karlsuniversität in Praha. Er arbeitet als Sekundarlehrer auf dem Gymnasium in Dvůr Králové nad Labem.



Divadelní ochotníci spolku Hanka v představení Dora podle A. Schulze (MM DKnL, F 877/287)

KRÁLOVÉDVORSKO

Sborník pro dějiny regionu

Odpovědný redaktor

Jiří Šíl

Ústav historie a muzeologie
Filozoficko-přírodovědecká fakulta Slezské univerzity
Masarykova 37, 746 01 OPAVA 1

Redakční rada:

Ing. Ivana Holubcová

vedoucí Odboru školství, kultury a soc. věcí Měst. úřadu ve Dvoře Králové nad Labem

Mgr. Alexandra Jiříčková

Městské muzeum ve Dvoře Králové nad Labem

PhDr. Jaroslav Neumann

Gymnázium Dvůr Králové nad Labem

PhDr. Ivo Rejchrt

Gymnázium Dvůr Králové nad Labem

Mgr. Milan Slezák

ZŠ Komenského ve Dvoře Králové nad Labem

Mgr. Jiří Šíl

Filozoficko-přírodovědecká fakulta Slezské univerzity v Opavě

Překlad resumé do němčiny

Markéta Kouřilová

Jazykové korektury

Miroslav Puš

Internetová prezentace sborníku

www.dvurkralove.cz

E-mailová adresa

sbornik@mudk.cz

První vydání

Tisk - ARPA Dvůr Králové nad Labem, arpa@arpa.cz

Náklad 500 kusů